

Fakultät erstickt an Zulauf

Fachbereich Wirtschaft fordert Mittel – Sonst droht ‚NC‘

Der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der UniDo erfreut sich zunehmenden Interesses. Mit derzeit 535 Studenten erzielte die Fakultät ein Rekordergebnis – und droht allmählich an seinem ungebremsten Zulauf zu erstickten.

„Wir stehen kurz vor dem Zusammenbruch“, sagt Prof. Dr. Detlef Müller-Böling. Denn Platz sei eigentlich nur für 323 Studenten. Und so errechnet sich für jede der 59 Lehrkräfte eine Belastung von 166 Prozent. Die Vorlesungs- und Se-

minarräume reichen schon längst nicht mehr aus, um allen Studierenden ein erträgliches Arbeiten zu ermöglichen.

Von „unerträglichen Studienbedingungen in räumlicher, zeitlicher und finanzieller Hinsicht für die Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten“ spricht denn auch der Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Egon Jehle. Während die Zahl der Studenten stetig gestiegen sei, stagnierten die Mittelzuwendungen seit Jahren. Von den jährlich beantragten

500 000 DM würden lediglich rund 100 000 DM zugewiesen.

Der Fachbereich fordert vom Land daher dringend Maßnahmen zum Ausbau der Kapazitäten. „Werden sie uns die weiterhin verwehrt“, kündigt Müller-Böling an, „sehen wir uns gezwungen, den Numerus clausus für das Fach einzuführen, um den Zulauf zu bremsen.“ Mit einer solchen Maßnahme würde dann ein Fach getroffen, in dem ausgesprochen gute Berufsaussichten für jeden Absolventen bestünden. **fri**